

11./VI. 1916

Ein Schreiben des Papstes.

Salzburg, 10. Juni.

Nach einer Meldung der „Salzburger Kirchenzeitung“ hat die Erzbruderschaft vom hl. Erzengel Michael an den Papst Benedikt XV. eine Adresse gerichtet, die von mehr als 1700 katholischen Vereinen und Kongregationen Oesterreichs unterzeichnet war. An den Präsidenten der Erzbruderschaft Grafen Mensdorff-Pouilly ist nun ein Schreiben eingelangt, in dem es u. a. heißt: „... Angesichts des grausamen Trauerspiels, welches das ganze zivilisierte Europa zum Schauplatz hat, und angesichts der schon allzu lange dauernden blutigen Schreckensszenen, welche Tod, Verödung und Verderben über Städte und Fluren, über Familien und selbst über Gotteshäuser stürzen und das väterliche Herz Sr. Heiligkeit anfs tieffte betrüben, gibt es für den gemeinsamen Vater keinen größeren Trost, als zu sehen, wie sich seine Kinder mit immer festeren Banden der Verehrung, Frömmigkeit und Liebe um ihn scharen. Möge die Zukunft bringen, daß alle kriegsführenden Völker sich um den gemeinsamen Vater versammeln und daß, nach Niederlegung der Waffen, alle Nationen sich wieder den Bruderkuß geben und alle Menschen einen Bund der Liebe schließen.“

Kardinal Gasparri.“